



# Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

42

Gottesdienststätten:

## Der Tempel in Jerusalem

### Der erste Tempel (Tempel des Salomo)

Auf dem Hügel Zion ließ König Salomo den Tempel errichten (um 960 v.Chr.). Wie schon bei der Stiftshütte, so gibt es auch beim Tempel keine außerbiblischen Hinweise oder archäologischen Funde; im Folgenden wird das wiedergegeben, was 1.Kön 5 – 7 und 2.Chr 2 – 4 berichtet ist, wobei jedoch manche Angaben nicht übereinstimmen und nicht alle Einzelheiten eindeutig festzulegen sind.

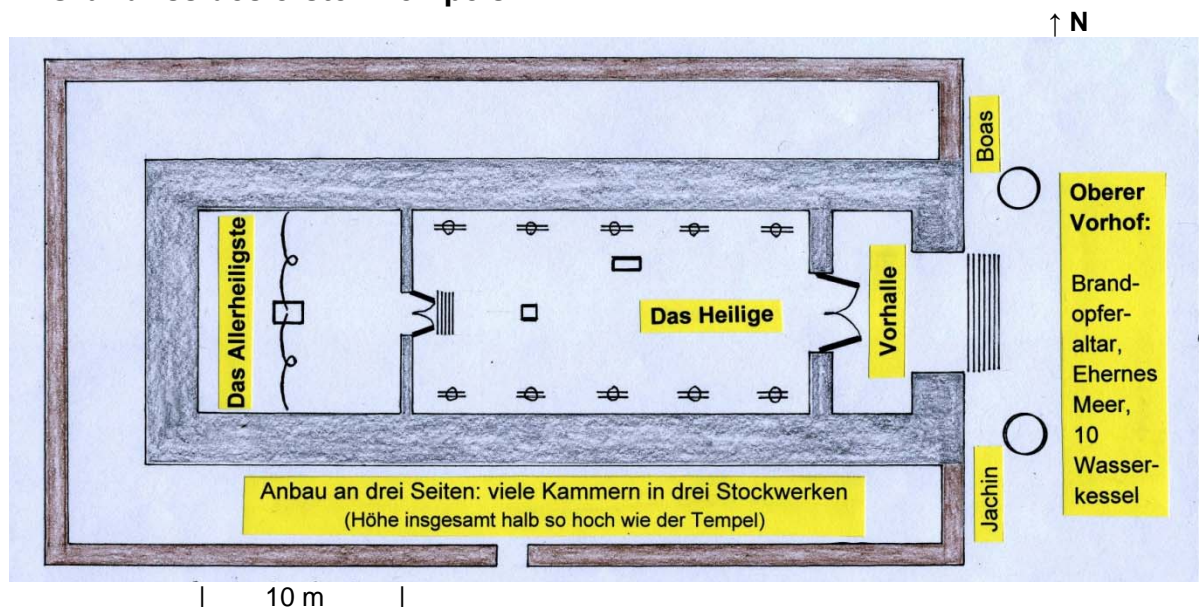
Der Tempelbau dauerte 7 Jahre. Bei der Einweihung erfüllte – wie bei der Einweihung der Stiftshütte – „die Wolke des HERRN“ den Tempel; Salomo sprach ein ergreifendes Gebet, 1.Kön 8.

#### ■ Ausmaße und äußere Gestalt des Tempels

Der Tempel war etwa doppelt so groß und sogar dreimal so hoch wie die Stiftshütte. Er war massiv gebaut: Die Mauern ruhten auf großen Steinquadern und bestanden nach oben hin aus Lehmziegeln, was eine sehr dicke Mauerstärke erforderlich machte. Das Dach war flach und aus Balken und Zypressenbrettern gestaltet.

Im Unterschied zur Stiftshütte war dem Tempel noch eine Vorhalle vorgelagert. Das eigentliche Tempelgebäude samt Vorhalle war 35 m lang, 10 m breit und 15 m hoch. Die Längsseiten und die Rückseite des Tempels waren in halber Höhe (etwa 7,50 m hoch) umbaut; dort waren viele Kammern in drei Stockwerken eingerichtet, in denen Geräte, Tempelschätze und Vorräte aufbewahrt wurden.

#### ■ Grundriss des ersten Tempels



## ■ Das Allerheiligste – das Heilige – die Vorhalle

**Das Allerheiligste** (Lutherbibel: „Chorraum“) lag möglicherweise etwa 2,50 m höher als das Heilige; es war ein Raum ohne Fenster mit den Innenmaßen 10 x 10 x 10 m. Die Wände waren mit Zedernholz verkleidet und mit Gold überzogen. In dem Raum standen nebeneinander zwei 5 m große Cherubim mit Blickrichtung zum Heiligen, deren Flügelenden 5 m auseinander lagen, so dass jeder mit einem Flügel die Wand und mit dem andern Flügel den andern Cherub berührte. Zwischen ihnen stand die Bundeslade.

Das Allerheiligste wurde zum Heiligen hin durch eine feste Wand mit einer zweiflügeligen Holztür abgeschlossen. [Nach 2.Chr 3,14 befand sich dort (vor der Tür?) ein Vorhang.]

**Das Heilige** (Lutherbibel: „Halle“) von 20 m Länge, 10 m Breite und 15 m Höhe war innen ebenfalls mit Zedernholz verkleidet und hatte oben an den Längsseiten kleine Fenster.

Im Heiligen befanden sich: der Rauchopfer-Altar (Räucheraltar), an den Längsseiten je 5 (siebenarmige) Leuchter und der Schaubrottisch. [Nach 2.Chr 4,8 waren es 10 Tische.]

Vor dem Heiligen war eine große zweiflügelige Holztür von 5 m Breite.

Salomo setzte vor das Heilige noch eine **Vorhalle** von gleicher Breite und Höhe und 5 m Tiefe mit einem breiten Portal und möglicherweise einem breiten Treppenaufgang. Vor der Vorhalle standen rechts und links vom Eingang zwei Kupfersäulen (etwa 10 m hoch, 2 m im Durchmesser, innen hohl), die Jachin und Boas hießen.

## ■ Die Vorhöfe

Dem Tempel waren zwei Vorhöfe vorgelagert:

**Der obere Vorhof** war den Priestern – und wahrscheinlich den israelitischen Männern bei der Darbringung ihres Opfers – vorbehalten. Dort standen: der große kupferne Brandopfer-Altar, 10 fahrbare Wasserkessel und das mit Wasser gefüllte „Ehernen Meer“ aus Kupfer mit einem Durchmesser von 5 m, aus dem vielleicht Wasser in die Wasserkessel für die Reinigung der Priester nachgefüllt wurde.

**Der äußere oder große Vorhof** war vom oberen Vorhof durch eine Mauer getrennt und stand allen Israeliten offen.

## ■ Geschichte des Tempels

Im Laufe der Zeit war in Jerusalem die Meinung entstanden, der Tempel sei eine Garantie dafür, dass die Stadt von Feinden nicht erobert werden könne. Der Prophet Jeremia trat vergeblich dieser Haltung entgegen und forderte, das Volk solle stattdessen auf Gott vertrauen und sich an seine Gebote halten. Doch im Jahr 587 v.Chr. wurde der Tempel durch die Neubabylonier unter Nebukadnezar II. zerstört; die Kostbarkeiten des Tempels und die Elite der Judäer wurden nach Babylon gebracht.

## Der zweite Tempel (Tempel des Serubbabel)

Nach der babylonischen Gefangenschaft begannen die Heimkehrer unter Serubbabel, einen neuen Tempel zu bauen, der 515 v.Chr. eingeweiht wurde. Dieser Tempel war schlicht und weit weniger prächtig als der Tempel Salomos. Das Allerheiligste war völlig leer; die Bundeslade blieb für immer verschwunden.

Nach der Eroberung Jerusalems durch die Syrer (169 v.Chr.) ließ deren König den Tempel plündern und entweihen. Judas Makkabäus begann erfolgreich einen Partisanenkampf und konnte den Tempel 164 v.Chr. neu weihen und befestigen (1.Makkabäerbuch).

Dieses Tempelweihfest (Chanukka) wurde von da an jährlich begangen (Joh 10,22 wird erwähnt, dass Jesus daran teilnahm).

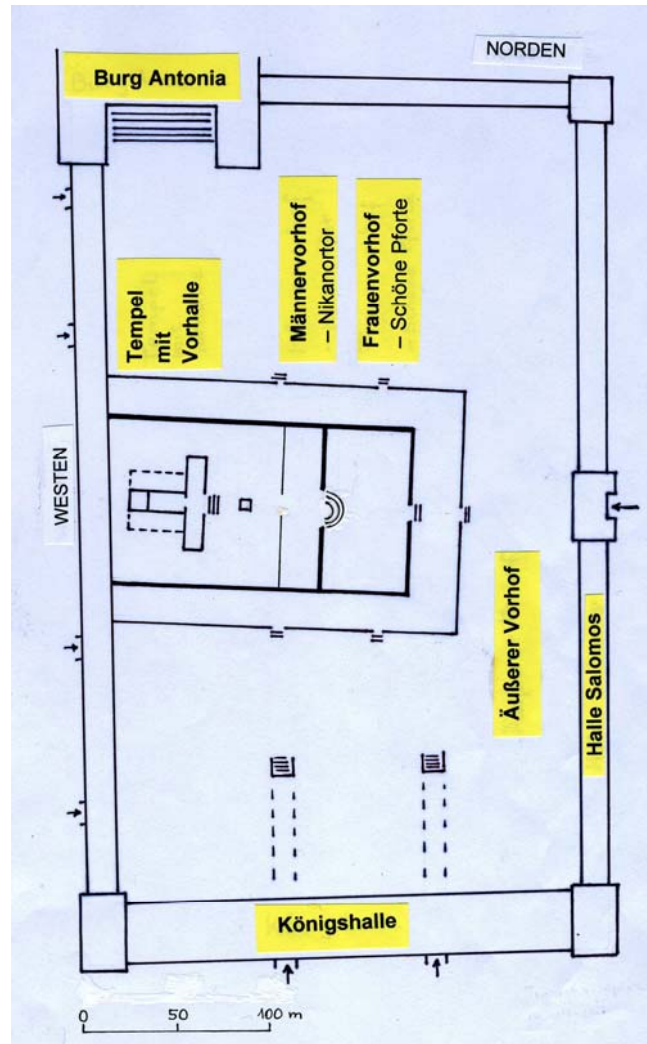
## Der Tempel zur Zeit Jesu

**Renovierung und Erweiterung des zweiten Tempels:** König Herodes, der „der Große“ genannt wird und bis 4 v.Chr. lebte, wollte sich bei den Juden beliebt machen und baute seit 20 v.Chr. den Tempel Stück für Stück ab und in größter Pracht wieder auf. Beim Allerheiligsten blieb es im Innern bei den alten Maßen des salomonischen Tempels; das Heilige wurde auf 20 m erhöht, Vorhalle und Anbauten wurden vergrößert. Der Umbau geschah ohne dass die täglichen Gottesdienste gestört wurden. Der neugestaltete Tempel fand allgemein große Bewunderung; einer der Jünger sagte einmal zu Jesus: „Meister, siehe, was für Steine und was für Bauten!“ (Mk 13,1)

### ■ Der Tempelplatz

Durch ungeheure Erdaufschüttungen ließ Herodes den Tempelplatz um das Doppelte vergrößern und von gewaltigen Stützmauern untermauern (an der Südostecke z.B. 47 m hoch über dem gewachsenen Felsen mit bis zu 1,20 m hohen und 1,80 m breiten Steinquadern). Der Tempelplatz gewann dadurch eine Ausdehnung von fast 500 x 300 m. Durch mehrere Eingänge konnte man auf den Tempelplatz gelangen, von Süden und Westen her durch unterirdische Aufgänge, von Osten durch ein Doppeltor, auf das das heute so genannte „Goldene Tor“ zurückgeht. Der Tempelplatz wurde nach allen Seiten durch Säulenhallen begrenzt: nach Süden durch die „**Königshalle**“; hier unterhielt sich wahrscheinlich der 12-jährige Jesus mit den Schriftgelehrten (Lk 2,41 ff.). An der Ostseite lag die „**Halle Salomos**“; hier fand das Gespräch Jesu mit seinen Gegnern statt, das Joh 10,22 ff. erwähnt wird und hier waren vielleicht zu Pfingsten die Jünger versammelt (Apg 2). An der Nordwestecke lag die Burg Antonia mit einer Abteilung römischer Soldaten.

Der Tempelplatz stand allen Menschen offen und wurde „**Äußerer Vorhof**“ od. „Vorhof der Heiden“ genannt. In diesem Bereich wurden z.B. Opfertiere verkauft; hier vollzog sich die „Tempelreinigung“ durch Jesus (Joh 2,13 ff.).



### ■ Die Vorhöfe des Tempels

Der eigentliche Tempelbereich lag 12 Stufen höher und war von einer Steinmauer umgeben, an deren Durchgängen mehrsprachige Warnschilder angebracht waren, die jedem Nichtjuden unter Androhung der Todesstrafe das Weitergehen verboten.

Von Osten her gelangte man durch die „Schöne Pforte“ (dort begegneten Petrus und Johannes dem Gelähmten, Apg 3) in den **Vorhof der Frauen**; nur bis hierhin durften jüdische Frauen gehen. Dort befanden sich 13 trompetenförmige Opferstöcke. Hier opferte eine Witwe ihr letztes Geld (Mk 12,41-44); hier verteidigte Jesus eine Ehebrecherin (Joh 8); hier trafen Maria und Josef bei der „Darstellung Jesu im Tempel“ auf Simeon und Hanna (Lk 2,22 ff.).

Über 15 halbkreisförmig angeordnete Stufen gelangte man durch das Nikanor-Tor weiter nach oben in den Männervorhof. Das Nikanortor war 20 m breit und wurde durch zwei 25 m hohe und 10 m breite Türflügel aus Erz, die mit Gold- und Silberplatten belegt waren, verschlossen; dazu waren 20 Männer notwendig.

Der Vorhof der Israeliten oder **Vorhof der Männer** war nur durch eine niedrige Mauer vom Priester-  
vorhof getrennt.

Im **Vorhof der Priester** befanden sich Brandopferaltar, ehernes Meer und Wasserbecken.

## ■ Der Tempel

Das Niveau des eigentlichen Tempels lag wiederum 3 m (12 Stufen) höher. Von hier oben segnete der  
Priester das Volk (wie Zacharias, Lk 1,21 f.).

Die **Vorhalle** war 50 m breit und 50 m hoch, ihr Portal 10 m breit und 20 m hoch.

Das **Heilige** hatte einen Eingang von 5 m Breite und 10 m Höhe, der durch Doppeltüren geschlossen  
werden konnte und mit einem Vorhang bedeckt war, auf dem der mit Sternen bestickte Himmel  
abgebildet war. Im Heiligen standen Räucheraltar, Schaubrottisch und siebenarmiger Leuchter.

Das **Allerheiligste** war nicht mehr wie beim Tempel Salomos durch eine Wand mit einer Türöffnung  
getrennt, sondern durch einen doppelten Vorhang über die ganze Breite. Das Allerheiligste war leer.  
Bei Jesu Tod zerriss der Vorhang (Mt 27,51).

Da die Vorhöfe und der Tempel ansteigend angeordnet waren, konnte man, wenn die Tore geöffnet  
waren, bis zum sternbestickten Vorhang vor dem Heiligen sehen.

## ■ Geschichte des Tempels



Im Jahr 70 n.Chr., nur wenige  
Jahre, nachdem die letzten  
Arbeiten am Tempel abge-  
schlossen waren, wurde der  
Tempel durch ein Feuer zer-  
stört; das geschah, als die  
Römer nach einem jüdischen  
Aufstand die Stadt Jerusalem  
wieder eroberten.

Dem römischen Feldherrn und  
späteren Kaiser Titus gelang  
es gerade noch, einen Blick ins  
Allerheiligste zu werfen, ehe es  
zusammenstürzte.

Der siebenarmige Leuchter  
wurde als Siegestrophäe nach  
Rom mitgenommen und ist dort  
auf dem Titus-Bogen heute  
noch zu sehen.

Im 2.Jahrhundert errichtete der römische Kaiser Hadrian einen Jupitertempel an der Stelle des  
jüdischen Tempels.

Den Juden war es zu jener Zeit verboten, Jerusalem zu betreten.

Seit etwa 700 n.Chr. stehen auf dem Tempelplatz zwei islamische Heiligtümer: der Felsendom und die  
al-Aqsa-Moschee.

Für die Juden heute ist die Westmauer (genannt „Klagemauer“) der heiligste Ort; es ist der letzte sicht-  
bare Rest der Stützmauern des alten Tempels.

*Weitere Informationen und Bilder zum Tempel finden sich in Bibelllexika und im Internet;  
im Aue-Verlag Bastelbogen Nr.4 „Der Tempel zur Zeit Jesu“, Nr. 86 „Der Tempel Salomos“.*

11/2013 Hans Peter Mahlke

➔ KOPIEREN ERWÜNSCHT! ⬅